



Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 32 (S. 427-428)**

Titel **Sihltalbahn.**

Ordnungsnummer

Datum 28.04.1923

[S. 427] Durch Bundesbeschluß vom 28. April 1923, in Kraft getreten am 1. Mai 1923, ist der Bundesbeschluß betreffend Konzession einer Eisenbahn von Zürich-Enge (Station der S. B. B.) nach Sihlbrugg (Station der S. B. B.) vom 27. März 1918 (E. A. S. XXXIV, Seite 61, und O. S. XXXI, 63) folgendermaßen abgeändert worden:

Der Titel des Bundesbeschlusses vom 27. März 1918 wird abgeändert in:
«Bundesbeschluß betreffend Konzession einer Eisenbahn von Zürich-Selnau (Gemeinschaftsstation mit der Ütlibergbahn) über Gießhübel und von Zürich-Wiedikon (Station der S. B. B.) über Gießhübel nach Sihlbrugg (Station der S. B. B.)».

Im ersten Absatz des Einganges werden die Worte «Zürich-Enge (Station der S. B. B.)^u ersetzt durch: «Zürich-Selnau (Gemeinschaftsstation mit der Ütlibergbahn) über Gießhübel und von Zürich-Wiedikon (Station der S. B. B.) über Gießhübel».

Vom zweiten Absatz des Einganges wird der letzte Satz gestrichen.

Der Art. 2 erhält folgende Beifügung: «Sie ist mit Spurweite von 1,435 m erstellt und wird mit Dampf oder Elektrizität betrieben.»

Die Art. 6–8 werden gestrichen.

Der Art. 16 wird neu gefaßt wie folgt:

«Für die Beförderung von Gepäck, Traglasten, Gütern und lebenden Tieren sind die jeweiligen Vorschriften und Tarife der Schweizerischen Bundesbahnen anzuwenden.

Im Verkehr zwischen Zürich-Wiedikon und Zürich-Gießhübel ist die Gesellschaft nur zur Beförderung von Gütern verpflichtet. Die Ausdehnung des Verkehrs unterliegt der Genehmigung des Bundesrates.»// [S. 428]

Die lit. a und b von Art. 18 erhalten folgenden Wortlaut:

«a) Für die Strecke Zürich-Selnau–Sihlbrugg 50 %;»

«b) für die Strecke Zürich-Wiedikon–Zürich-Gießhübel 100 %, von der Vollendung des Umbaues an 500 %»

In Art. 20, lit. d, werden die Worte «und das Personal» gestrichen.

Der erste Satz von lit. a des Art. 21 wird ersetzt durch folgende Bestimmung:

«Der Rückkauf kann frühestens auf 1. Januar 1930 und von da an je auf den 1. Januar eines Jahres erfolgen.»

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/08.10.2015]